



# NEWSLETTER

Ausgabe 13 vom 01. Juli 2011

## Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde und Mitstreiter

In der letzten Newsletter schrieben wir „3 Jahre sähen, bevor man ernten kann“ und es scheint, dass das Jahr 2011 das Erntejahr für unseren jungen Verein wird.

Die SHG Handicap e.V. wurde - als erster und bisher einziger Verein aus Rhein Erft - von dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Herr Hüppe, mit der Inklusions-Urkunde ausgezeichnet.

In dieser Urkunde steht u.a.:



*Dem Empfänger dieser Urkunde wird anerkannt, einen Beitrag gemäß Artikel 8 der UN-Behindertenrechtskonvention zur öffentlichen Bewusstseinsbildung für den Inklusionsgedanken zu leisten.*

**Inklusion** ist ein Wort, was nur wenige von uns richtig verstehen.

Dieses Wort bezieht sich auf das Recht auf gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen.

Im Gegensatz zur Integration geht die Inklusion davon aus, dass Menschen von vorneherein dazugehören und nicht erst eingegliedert werden müssen, egal welche Voraussetzungen sie mitbringen.

Dies bedeutet u.a. das behinderte Menschen das Recht haben, sich dort aufzuhalten, wo jeder andere Mensch es auch macht. Z.B. in dem selben Restaurant speisen, Cafeteria verweilen, Friseur aufsuchen und in dem selben Geschäft einkaufen.

Leider ist aufgrund baulicher und gedanklicher Barrieren dieses sehr oft unmöglich.

Genau hier kommt die SHG Handicap e.V. ins Spiel: **Wir betreiben Inklusion!**

- ♦ Als Selbsthilfegruppe unterstützen wir Betroffene mit Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort und mit eigener Erfahrung.
- ♦ Wir veranstalten unsere Freizeitaktivitäten in öffentlich zugänglichen Gaststätten und Lokale (Stammtische, Kegeln, gemeinsames Frühstück), und nicht in Räumen/Hallen am Rande der Stadt, wo niemand es mitbekommt.
- ♦ Wir arbeiten mit den Verwaltungen zusammen, um Barrierefreiheit und somit mehr Bewegungsfreiheit für alle Menschen aufzubauen.
- ♦ Wir betreiben eine aktive Öffentlichkeitsarbeit (Presse und Lokalradio) und organisieren öffentlichkeitswirksame Informationsveranstaltungen (Bergheimer Tag der Begegnung, Grillfest).
- ♦ Wir motivieren betroffene Menschen zur Teilhabe in der Gemeinschaft.
- ♦ Wir klären auf und kämpfen damit gegen Barrieren im Kopf, die leider sehr viele Mitbürger mit sich tragen.

Dies alles sind Bestandteile der Inklusion, und wir werden immer weiter daran arbeiten. Dazu benötigen wir natürlich auch Hilfe: finanzielle und materielle Hilfe, natürlich auch Manpower bzw. ehrenamtlich engagierte Mitbürger, die unsere Herzensangelegenheit teilen.

Bitte unterstützen Sie uns, um betroffene Menschen aus ihrer Isolation zu befreien.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen unseren Helfern/Mitstreitern und Sponsoren herzlichst bedanken, die mit an diesen Erfolgen gewirkt haben.

Stefanos Dulgerakis

1. Vorsitzender

Eure Newsletter-Redaktion

### Eure Mithilfe ist gefragt.

Du kennst einen guten Witz? Vielleicht hast Du ein besonders raffiniertes Rezept, kennst ein paar Tips oder ein schnelles Gericht für den kleinen Geldbeutel, einen Imbiss?

Bist Du vielleicht ein „Schreiberling“ oder ein „heimlicher Poet“ und schreibst gerne Gedichte oder Kurzgeschichten?

Immer her damit!

Melde Dich bei Hanne, Nicole, Marlies oder Uli – ruf' uns an, schreib' uns eine Email oder spreche uns beim Stammtisch an.

## Veranstaltungen im Monat:

### Juni 2011

- Stammtisch  
Keine Ahnung  
Bergheim** Mittwoch, den 06.07.2011  
von 18.00 bis 21.00 Uhr  
„Hotel Konert“, Kölner Str. 33  
Wer Fragen hat, bei Hanne melden:  
Telefon: 02271 / 993722  
[h.weiland@shghandicap.de](mailto:h.weiland@shghandicap.de)
- Stammtisch  
Pulheim** Montag, den 04.07.2011  
von 18.00 bis 21.00 Uhr  
„Rathausstuben“, Venloer Str. 112  
Wer Fragen hat, bei Herbert melden:  
Telefon: 0162 / 7300687  
[h.stegmeyer@shghandicap.de](mailto:h.stegmeyer@shghandicap.de)
- Stammtisch  
Wesseling** Donnerstag, den 07.07.2011  
von 18.00 bis 21.00 Uhr  
„Kulisse“, Kölner Str. 16  
Wer Fragen hat, bei Michael melden:  
Telefon: 0176 / 80075402  
[m.kircher@shghandicap.de](mailto:m.kircher@shghandicap.de)
- Spieletreff  
Bergheim** Donnerstag den 21.07.2011  
von 18.00 bis 21.00 Uhr  
im Medio, Raum K2  
Wer Fragen hat, bei Herbert melden:  
Telefon: 0162 / 7300687  
[h.stegmeyer@shghandicap.de](mailto:h.stegmeyer@shghandicap.de)
- Frühstück  
Bergheim** Donnerstag, den 14.07.2011  
um 10.00 Uhr in der Medio-Lounge  
Wer Fragen hat, bei Nicole melden:  
Telefon: 02271 / 755742  
[n.odenthal@shghandicap.de](mailto:n.odenthal@shghandicap.de)
- Kegeln  
Bergheim** Montag, den 25.07.2011  
von 18.00 bis 21.00 Uhr  
„Brauhaus Krone“, Hauptstr. 78  
Wer Fragen hat, bei Uli melden:  
Telefon: 02271 / 798426  
[u.deneffe@shghandicap.de](mailto:u.deneffe@shghandicap.de)

## Impressum

SHG Handicap e.V.  
Red. Newsletter  
Postfach 1654  
50106 Bergheim

[newsletter@shghandicap.de](mailto:newsletter@shghandicap.de)

Der SHG NEWSLETTER freut sich über Eure Beiträge. Leserbriefe oder andere Mitteilungen seitens der Leser geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Auswahl und Kürzungen müssen wir uns vorbehalten. Für Rückfragen bitten wir um Anschrift und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Der besseren Lesbarkeit wegen verzichten wir bisweilen auf die Schreibweise „Innen“; Frauen und Männer sind selbstverständlich immer gleichzeitig angesprochen.

## Achtung

Ab dem Monat Juli wird unser **Frühstückstreff** immer regelmäßig am **2. Donnerstag im Monat** in der Medio-Lounge stattfinden!

Der **Anmeldeschluß** für die geplante Fahrt nach **Berlin** im nächsten Jahr ist der **05.08.2011!**

Wir, das Newsletter-Team, brauchen dringend noch **Unterstützung!**

Du möchtest gerne einen Artikel schreiben oder Interviews führen?

Egal was, einfach bei uns melden!

Wir sind für jede Hilfe dankbar.

## **Der Vorstand**

### 1. Vorsitzender



**Stefanos Dulgerakis**

### Stellvertretende Vorsitzende



**Marlies Bertling**



**Hanne Weiland**

### Kassierer / Homepage



**Ulrich Deneffe**

### Stellv. Kassierer



**Franz Albert Neuburg**

### Schriftführerin



**Eleonore Rohm-Neuburg**

## **Geburtstage im Juli**

An dieser Stelle möchten wir allen Geburtstagskindern recht herzlich gratulieren und wünschen Ihnen viel Glück und Gesundheit:

*Frank Jaspert  
Simone Yazdirad  
Jürgen Brandt  
Angela Wirtz  
Karl-Josef Ochs  
Gerd Fuhrbach  
Renate Herrmann  
Astrid Taube*

### Doris Kastner



In dieser NEWSLETTER-Ausgabe stellen wir Euch Doris Kastner vor

*Hallo, Frau Kastner. Ich freue mich, Sie heute interviewen zu dürfen. Wir kennen uns bereits 4 Jahre. Sie sind Mitarbeiterin der St. Augustiner Behindertenhilfe (ambulantes betreutes Wohnen) hier in Bergheim.*

*Seit wann üben Sie Ihre Tätigkeit aus?*

**Frau Kastner:** Seit 1993 in unterschiedlichen Bereichen und Funktionen. Zu Beginn war ich lange in der Jugendhilfe tätig.

*Ich habe das Gefühl, dass Ihnen ihre Arbeit auch noch nach so langer Zeit Freude bereitet. Woran liegt es?*

**Frau Kastner:** Sie ist abwechslungsreich und erfordert jede Menge Flexibilität. Aber vor allem macht es mir Spaß, mit und am Menschen zu arbeiten.

*Welche Ausbildung benötigt man?*

**Frau Kastner:** Es wäre gut, wenn man eine pädagogische Ausbildung, Erfahrung mit Menschen mit Behinderung und therapeutisches Wissen hat. Darüber hinaus ist es hilfreich, sich mit Ämtern, Krankenkassen und sonstige Institutionen auszukennen. Eine Prise Humor und Teamfähigkeit würzt das Ganze natürlich ab.

*Damals animierten und unterstützten Sie unsere Idee - eine SHG (Selbsthilfegruppe) zu gründen - nachzugehen und konkret zu werden.*

*Hätten Sie damals vor 3 Jahren damit gerechnet, wie sich alles bis jetzt entwickelt?*

**Frau Kastner:** Ich kannte bis daher nur in Köln die Initiativen, die erfolgreich und selbstbestimmend an ihren eigenen Themen arbeiteten.

Daher hoffte ich, dass sich in Bergheim die Kräfte zusammenfinden würden.

*Als alles anfing, machten wir (Nicole, Torsten und ich) mit Ihnen ein Brainstorming (Ideensammlungen). Die ersten Kontakte wurden mit der Unterstützung des Selbsthilfebüros des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes hergestellt.*

*Wenn Sie an diese Zeit zurück denken, wie war es für Sie?*

**Frau Kastner:** Für mich war es, wie einen Garten anzupflanzen: Samen setzen, Bäume anpflanzen, Blumen säen, Gärtner ansprechen, zu gießen und beim Wachsen zuzusehen.

*Sind Sie zufrieden, was geerntet wurde?*

**Frau Kastner:** Ja klar! Manchmal mache ich mir auch Gedanken über Mitarbeit, Nachwuchs und Unterstützer. Überlege, wie weit man Leute motivieren kann, um mitzuarbeiten.

*Werden Sie am 05.08.11 am Tag der Begegnung in Bergheim wieder dabei sein? Ich sah Sie so gerne auf dem Rollstuhlparcour fahren.*

**Frau Kastner:** -lacht- Sehr witzig. Ich werde dabei sein. Werde aber auch dafür sorgen, dass die Rollis besser eingestellt sind.

*Supi, ich freue mich jetzt schon. So, nun meine letzte Frage: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?*

**Frau Kastner:** Das es viele spannende und kreative Ideen für das Zusammenleben und Arbeiten von Menschen mit und ohne Behinderungen gibt.

Ganz persönlich hätte ich gerne 8 Monate lang Sonne mit unterschiedlichen Temperaturen.

Dass ich gesund bleibe und meinen Humor nicht verliere.

*Vielen lieben Dank, Frau Kastner, für das Interview. Es war toll mit Ihnen dieses führen zu dürfen.*